

Offene Kommunikation als Basis

Der palliativen Pflege kommt insbesondere in punkto Beratung und Betreuung von Patienten und ihren Angehörigen sowie der Definition des Behandlungsziels eine wichtige Bedeutung zu.

Grundlage hierfür ist eine offene Kommunikation über die Situation mit Patient, Angehörigen und den behandelnden Ärzten. Auch die Seelsorge ist Bestandteil der palliativen Pflege. So gilt es nicht selten, Depressionen zu erkennen und zu behandeln. Häufig helfen regelmäßige Unterhaltungen, in denen die Akzeptanz von Sterben und Tod als Bestandteil des Lebens gefördert wird.

Beratung & zusätzliche Infos

Wir beraten Sie gern persönlich. Besuchen Sie uns und sprechen Sie mit unseren speziell ausgebildeten Palliativpflege-Fachkräften.

Wir stehen Ihnen für Ihre Fragen und zur Terminabsprache jederzeit gerne unter **Tel.: 02435/2035** zur Verfügung.

Über uns, das „Haus Assenmacher“

Unser Dienstleistungsunternehmen „Altenpflegeheim Haus Assenmacher“ wurde 1977 durch die Familie Assenmacher gegründet. Geographisch liegt es in Lövenich, einem ländlichen Stadtteil von Erkelenz. Das Haus ist gemeindenah in eine Wohngegend integriert. Es verfügt über 92 Plätze für Senioren, die im Rahmen stationärer Pflege oder Kurzzeitpflege betreut werden.

Unsere Palliativpflegestation bietet zusätzliche 6 Einzelzimmer in wohnlicher und freundlicher Atmosphäre. Auf Wunsch können hier auch Angehörige zeitweilig mit untergebracht werden.



**Altenpflegeheim
Haus Assenmacher GmbH & Co.KG
Gasberg 39
41812 Erkelenz-Lövenich**

Tel.: 02435/2035, Fax: 02435/3381

www.hausassenmacher.de
info@hausassenmacher.de



**Lebensqualität steigern,
anstatt Leiden zu verlängern**

Palliative Seniorenpflege im
Altenpflegeheim Haus Assenmacher

„Palliative Pflege“ - Was ist das?

Der Grundgedanke der palliativen Pflege im Haus Assenmacher ist eine ganzheitliche Behandlung zur Steigerung der Lebensqualität von Senioren, die aufgrund von nicht oder nicht mehr heilbaren Krankheiten nur noch eine begrenzte Lebenserwartung haben. Insofern stehen Wünsche, Ziele und das Befinden der Betroffenen im Vordergrund der Behandlung und Pflege und nicht die Verlängerung der Lebenszeit um jeden Preis.

Bei diesem Ansatz werden auch die Angehörigen einbezogen und bei Bedarf beraten oder psychologisch betreut. Haus Assenmacher beschäftigt hierzu speziell für diesen Pflegebereich ausgebildete Fachkräfte.

Die Betreuung ist individueller und flexibler als bei der konventionellen Seniorenpflege. Das Pflegepersonal muss die Betroffenen in diesem meist letzten Lebensabschnitt verstehen und fachlich sowie psychologisch adäquat behandeln.

Alle Zimmer verfügen über pflegegerechte Möbel. Für eine angenehme Atmosphäre sorgen liebevoll ausgewählte Deko-Elemente. Um Angehörigen die entsprechende „Nähe“ zu ermöglichen, stehen Sitz-ecken und ein zweites Bett als Übernachtungsmöglichkeit bereit.



In die Station wurde eine Küche mit gemütlichem Esstisch integriert, so dass bei Bedarf jederzeit Essen und Getränke zubereitet werden können. So ist es möglich, kleine Wünsche der Bewohner direkt zu erfüllen.

Im Haus Assenmacher ist dafür die räumliche Situation so geschaffen, dass sich Betroffene und Angehörige trotz der schwierigen Situation wohl fühlen.

Einfühlsame Pflege & Begleitung

Wir begleiten Menschen, die an einer unheilbaren Krankheit leiden, mit der entsprechenden fachlichen Qualifikation. Dabei nutzen wir die Erkenntnisse und Erfahrungen aus der stationären Hospiz, dem ambulanten Pflegedienst sowie aus der Zusatzqualifikation „Palliative Care“.

Bei all unseren Diensten werden die Patienten sowie deren Angehörige eng mit einbezogen. Eine aktive Sterbehilfe ist nicht Bestandteil der palliativen Pflege und wird von uns nicht unterstützt.

Vielmehr ist unsere Aufgabe, in Abstimmung mit den Betroffenen und ihren Angehörigen sowie den behandelnden Ärzten die Leiden der Patienten zu lindern und ihnen die verbleibende Lebenszeit „lebenswert“ zu gestalten.

Meist haben die Betroffenen starke Schmerzen. Die kurative Behandlung der auslösenden Krankheit steht indes unter Berücksichtigung der Nebenwirkungen in keinem Verhältnis zu den Heilungschancen. Somit rücken begleitend zur konventionellen Seniorenpflege zusätzliche Aspekte in den Vordergrund:

- Enge Zusammenarbeit mit behandelnden Ärzten
- Individuelle Schmerztherapie
- Professionelles Wundmanagement
- Behandlung von krankheits- und/oder therapiebedingten Symptomen
- Psychosoziale Betreuung
- Sterbebegleitung unter Berücksichtigung von religiösen und kulturellen Normen



Die Palliativ-Pflegestation befindet sich in einem hellen und besonders ruhigen Teil des Gebäudes, so dass sich die Bewohner bei Bedarf zurückziehen können. Aber auch eine Beteiligung an den Angeboten der konventionellen Seniorenpflege ist möglich, wenn diese das Wohlbefinden fördern.